Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel

Herausgeber: A. Vogel Band: 79 (2022)

Heft: 9

Artikel: Lebensraum Hecke

Autor: Scholz, Heinz

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1043112

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Lebensraum Hecke

Hecken sind in unserer oft aufgeräumten Landschaft wichtige Bereiche für Tiere und Pflanzen. Sie bieten Nist- und Brutplätze sowie Nahrung an.
Und sie sind nützlich für die Landwirtschaft.

Text: Heinz Scholz

Hecken haben wichtige ökologische Funktionen. Leider wird ihre Bedeutung für Mensch, Tier und Pflanze immer noch verkannt und unterschätzt. Bis 1990 wurden im Schweizer Mittelland Hecken als Folge von Güterzusammenlegungen gerodet, weiss Roman Graf von der Vogelwarte Sempach. Danach gab es eine Zunahme von Hecken durch Verbuschungen von Böschungen und bewusste Neuanpflanzungen. Doch das Bewusstsein für den Schutz dieser vielseitigen Lebensräume droht erneut zu schwinden.

Nutzen für Mensch und Natur

Von Hecken gehen viele positive Wirkungen aus. Sie sind Lebensräume für Pflanzen und Tierwelt, sorgen für Windschutz und Verbesserung des Kleinklimas und Wasserhaushalts, schützen vor Bodenerosion durch Wasser und Wind, liefern Wildfrüchte und Heilpflanzen, sind Zaunersatz, filtern die Luft und sorgen für Lärmschutz.

Auch der Nutzen für die Landwirtschaft ist beachtlich. So wandern Nützlinge aus den Hecken auf die Felder und unterstützen die biologische Schädlingsbekämpfung. Im Einflussbereich der Hecken lassen sich deutliche Ertragssteigerungen feststellen.

Hecke als Hort der Artenvielfalt

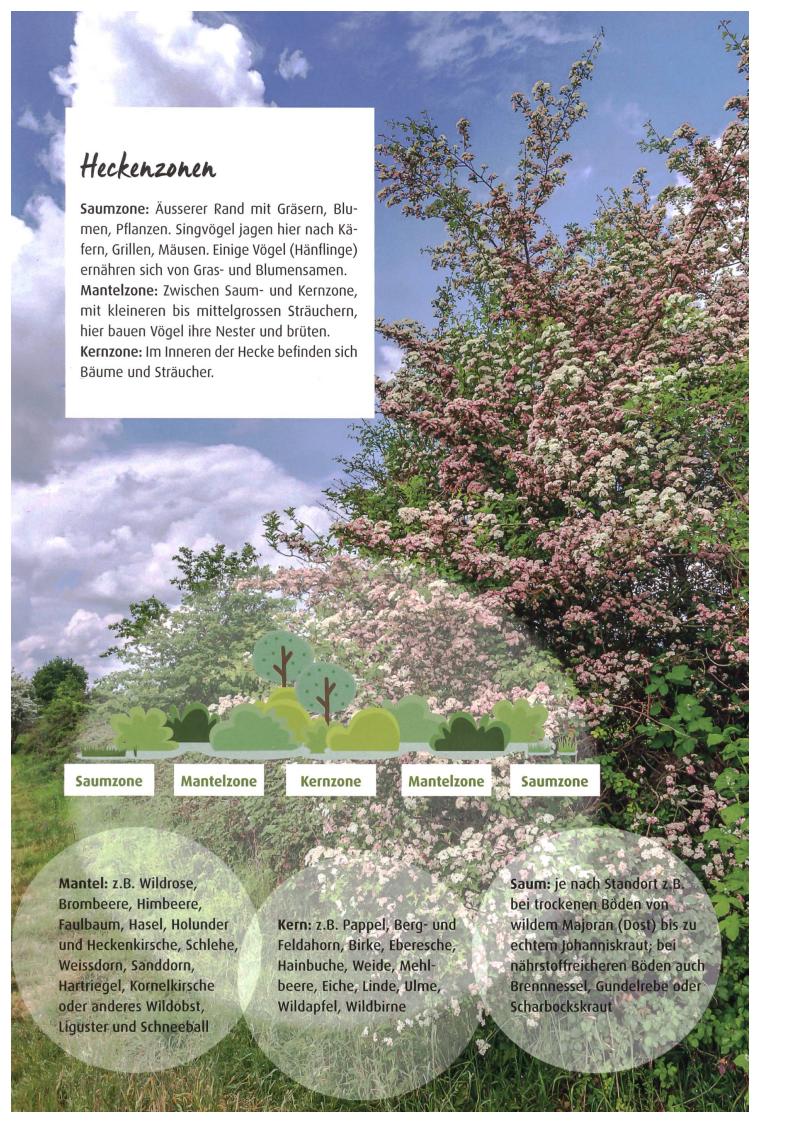
Hecken bieten den Tieren Nist- und Brutplätze, schützen vor Wetter und Raubtieren, liefern Nahrung und sind Spähplätze für Raubvögel. «Hecken haben einen positiven Einfluss auf die Artenvielfalt des Kulturlandes. Rund 35 Vogelarten leben regelmässig in

Schweizer Hecken. Vor allem Dorngrasmücke, Neuntöter und Goldammer sind typische Heckenvogelarten und profitieren stark, wenn Hecken gepflanzt, bzw. aufgewertet und richtig gepflegt werden», erklärt Livio Rey, Biologe der Vogelwarte Sempach. Die Goldammer ist ein häufiger Brutvogel, Durchzügler und Wintergast. Der Bestand in der Schweiz (2013-2016 gab es rund 65 000–75 000 Paare) ist nicht gefährdet. Das sieht bei der Dorngrasmücke (Bestand: 1800–2500 Paare) und beim Neuntöter (Bestand 10 000–15 000 Paare) anders aus. Sie sind potenziell gefährdet.

Festzustellen ist: Hecken, ungepflegte Böschungen und Brachflächen fallen leider immer noch dem «Ordnungsfimmel» des Menschen zum Opfer. Das ist höchst bedauerlich, da auch viele Schmetterlinge und andere Insekten dann keinen Lebensraum mehr finden.

Hecke als Schutzgehölz

Wie wichtig Hecken auch in Gärten sind, wird einem bewusst, wenn man das Verhalten der Spatzen studiert. Nach der Jagd auf Futter am Vormittag suchen die Spatzen gegen Mittag ein Schutzgehölz auf. Dort pflegen sie ihr Federkleid, manchmal wird auch gesungen. Am Nachmittag erfolgt nochmals eine Nahrungsaufnahme. Am Abend geht's zum Schlafplatz in Hecken und Bäumen. Geeignete Schutzräume sind wichtig, da der Spatz mächtige Feinde hat. Er muss sich vor Katzen, Sperbern, Krähen, Elstern und Eulen in Acht nehmen.





Heckenpflanzen

Welche Pflanzen eignen sich für das Anlegen einer Hecke? Wie pflegt man Hecken? Das Merkblatt «Hecken – richtig pflanzen und pflegen» von Bio-Suisse gibt Auskunft über alles Wissenswerte. Von Bedeutung sind auch Tipps zur Verbesserung der ökologischen Qualität von Hecken.

Weitere Infos:

https://partner.bio-suisse.ch

www.vogelwarte.ch

www.anual-ev.de

https://niedersachsen.nabu.de

Heckenbewohner Rebhuhn

Während einer Wanderung vor einigen Jahren im Markgräflerland flog plötzlich aus einer Hecke ein Rebhuhnpärchen heraus und landete in weiterer Entfernung auf einem Acker. Das waren die einzigen Rebhühner, die von uns gesichtet wurden. Früher lebten in Südbaden massenhaft Rebhühner, doch inzwischen gibt sie nur noch im Markgräflerland. Immer zu Frühjahrsbeginn werden sie gezählt. Biologe Daniel Burchard von der Wildforschungsstelle des Landes Baden-Württemberg gab zu Frühjahrsbeginn 2022 Klangattrappen an Vogelschützer aus. Dabei drücken die Vogelzähler besonders in der Nähe von Hecken in der Dämmerung einen Einschaltknopf des Lautsprechers und es erklingt ein «tschiäp, tschiäp». Das ist der Balzruf des Rebhahns. Hört er ihn, kommt er aus dem Versteck und stellt sich dem vermeintlichen Rivalen entgegen. Es wurden an einem Tag drei Rebhähne und ein Paar entdeckt. Zwei Wochen zuvor waren es sieben Tiere.

Das Rebhuhn ist vom Aussterben bedroht. Schuld sind die Intensivierung der Landwirtschaft und Monokulturen sowie das unkontrollierte Ausbreiten von Fuchs, Iltis, Dachs und neuerdings von Waschbären. Seit einigen Jahren gibt es keine sicheren Bruten wildlebender Rebhühner mehr in der Schweiz. Wenn Rebhühner beobachtet werden, handelt es sich um Aussetzungen zu Jagdzwecken. «Das Rebhuhn ist als Wildvogel in der Schweiz verschwunden», so Livio Rey von der Vogelwarte Sempach.

EXTRA-NUTZEN:

Wasserverdunstung und Windgeschwindigkeit werden im Einflussbereich von Hecken abgesenkt,
Taubildung, Niederschlag und
Bodenfeuchte steigen demgegenüber an. Für die Landwirtschaft sind dies günstige Faktoren, die von Hecken quasi «frei Haus» geliefert werden.

